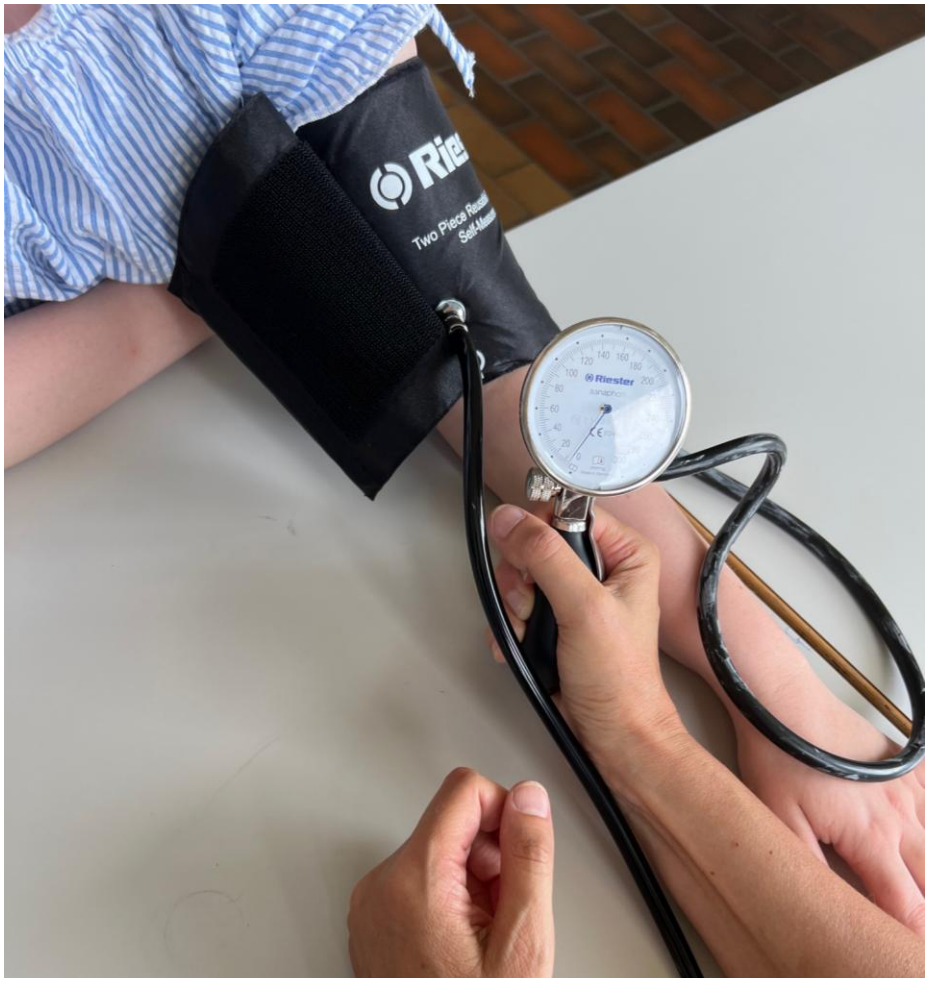
Schullehrplan
Vorkurs Medizin

Allgemeine Gewerbeschule Basel



Vollzeitliches schulisches Brückenangebot
als Vorbereitung auf die Berufslehre

Die Vorkurse der Allgemeinen Gewerbeschule Basel sind praxis- und berufsbezogene Brückenangebote. Unsere Vorkurse richten sich an Jugendliche, welche sich bereits für ein Berufsfeld respektive einen Beruf entschieden, aber noch keine Lehrstelle gefunden haben.
Neben den theoretischen Grundlagen finden in allen Vorkursen Praktika im entsprechenden Berufsfeld statt. In einem Vorkurs können die Jugendlichen ihre schulischen, praktischen und sprachlichen Kompetenzen für die angestrebte Ausbildung verbessern. Gleichzeitig werden sie intensiv bei ihrer Lehrstellensuche begleitet und unterstützt.
Weitere Informationen zu den Vorkursen finden sie unter www.agsbs.ch.

Vorkurs Medizin

Der Vorkurs Medizin legt dabei den Schwerpunkt auf Fächer, die für die Ausübung eines Berufes im Gesundheitswesen wichtig sind. Dazu gehören Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre, aber auch naturwissenschaftliche Fächer wie Biologie, Chemie und Physik. Einen wichtigen Platz nimmt auch das Fach Hygiene & Hauswirtschaft ein.

Der Vorkurs Medizin bereitet zum Beispiel auf folgende Lehrberufe vor:

- Medizinische/-r Praxisassistent/-in
- Dentalassistent/-in
- Fachmann/-frau Apotheke
- Fachmann/-frau Gesundheit
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales
- Augenoptiker/-in
- Hörsystemakustiker/-in

In allen Vorkursen sind die Fächer in berufsfeldunabhängigen und berufsfeldspezifischen Unterricht aufgeteilt. Der **berufsfeldunabhängige Unterricht** ist für alle Vorkurse identisch und kann daher in gemischten Klassen, gegebenenfalls in Niveauklassen, unterrichtet werden:

- Computer und Office-Grundlagen (2L)
- Deutsch (2L)
- Lern- und Arbeitstechnik (2L)
- Mensch, Gesellschaft und Umwelt (1L)
- Rechnen Grundlagen (2L)
- Sport (2L)
- Life Skills oder Förderstunden Deutsch/Mathematik (2L)

Im Vorkurs Medizin findet folgender **berufsfeldspezifischer Unterricht** statt:

- Medizinische Grundlagen Theorie (4L)
- Medizinische Grundlagen Praktikum (6L)
- Physik Theorie & Praktikum (4L)
- Hygiene & Hauswirtschaft (2L)
- Fachenglisch (2L)
- Sozialer Umgang (2L)
- Kreatives Gestalten (2L)
- Coaching / Begleitetes Lernen (2L)

Auf den folgenden Seiten sind jeweils die Leitidee sowie Ziele und Inhalte der einzelnen Fächer abgebildet.

Inhalt

Berufsfeldunabhängige Unterrichtsfächer 4
Computer und Office Grundlagen (2 Wochenlektionen) 4
Deutsch (2 Wochenlektionen) 5
Lern- und Arbeitstechnik (2 Wochenlektionen) 6
Mensch, Gesellschaft und Umwelt (1 Wochenlektion) 7
Rechnen Grundlagen (2 Wochenlektionen) 8
Sport (2 Wochenlektionen) 9
Life Skills / Förderstunden Deutsch / Förderstunden Mathematik 10
Berufsfeldspezifischer Unterricht 15
Coaching / Begleitetes Lernen (2 Wochenlektionen) 15
Fachenglisch (2 Wochenlektionen) 16
Hygiene und Hauswirtschaft (2 Wochenlektionen) 17
Kreatives Gestalten (2 Wochenlektionen) 18
Medizinische Grundlagen Praktikum (6 Wochenlektionen) 19
Medizinische Grundlagen Theorie (4 Wochenlektionen) 20
Physik Theorie und Praktikum (4 Wochenlektionen) 21
Sozialer Umgang (2 Wochenlektionen) 22

Berufsfeldunabhängige Unterrichtsfächer

Computer und Office Grundlagen (2 Wochenlektionen)

Leitidee

SuS lernen den Umgang mit einem Computer, verstehen dessen Aufbau und Funktionsweise und können diesen im Schul- und Arbeitsalltag als zweckmässiges Hilfsmittel integrieren sowie bedienen.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS wissen, wie ein Computer aufgebaut ist und können die einzelnen Bestandteile erklären	Hardware, Software, Netzwerk, Datenablage
SuS können die Tastaturtechnik des 10-Finger-Systems effizient bedienen	10-Finger-System
SuS sind anhand struktureller Vorgaben fähig, verschiedene Textsorten am Computer zu verfassen und diese in unterschiedliche Formate umzuwandeln	Microsoft Word
SuS können Berechnungen am Computer durchführen und Resultate grafisch darstellen	Microsoft Excel
SuS sind mit variantenreichen Nutzungsmöglichkeiten vertraut können Präsentationen erstellen	Microsoft PowerPoint
SuS kennen spezifische Anwendungen hinsichtlich des Mailverkehrs und können eine E-Mail verfassen sowie einen Kalender verwalten	Microsoft Outlook, Teams
SuS vermögen Möglichkeiten und Gefahren der Computer-/Internetnutzung angemessen einzuschätzen und können dabei einen bewussten und sinnvollen Umgang sicherstellen	Cybersecurity, Datenschutz
SuS beherrschen hilfreiche und zeitgemässe Computer/-Anwendungsprogramme	Aktuelle Software/Tools

Deutsch (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Im Mittelpunkt der vorliegenden Bildungsziele stehen kommunikative Sprachkompetenzen, wie sie im persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Kontext der Lernenden erforderlich sind. Die Ziele im Lernbereich Deutsch beschreiben, welche Sprach- und Kommunikationskompetenzen im Unterricht gefördert respektive weiterentwickelt werden. Im Prozess der thematischen Erschliessung soll der bewussten und flexiblen Anwendung die grundsätzliche Wissensgenerierung in Form von Fakten-, konzeptuellem, prozeduralem und metakognitivem Wissen vorangehen.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS werden beim Schreiben von Bewerbungen und Zusammenstellen der entsprechenden Unterlagen aktuell erwartenden Standards gerecht und können digital eine/n formelle/n E-Mail/Brief verfassen	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Schnupperlehre, Vorstellungsgespräch, Geschäftsbrief, formeller E-Mail-Verkehr
SuS kennen grundlegende Kommunikations-/Sprach-/Gesprächsformen und können einen Austausch auf unterschiedlichen Kommunikationsebenen interpretieren und praxisnah umsetzen	Begriffsdefinition, Kommunikationskanäle, Kommunikationsformen, Probleme bei der Kommunikation, 4-Ohren-Modell, Gesprächsregeln, Rollenspiel, Körpersprache
SuS können Merkmale verschiedener Textsorten und literarischer Gattungen voneinander unterscheiden und anhand der entsprechenden Strukturierungsformen eine angemessene Textverarbeitung/-verfassung vornehmen	Begriffserklärung, Aufsatz, Beschreibung, Bericht, Interview, Brief, Stellungnahme, Kommentar, Erörterung, Erzählung, Schilderung, Zusammenfassung, literarische Gattungen (Lyrik, Epik, Dramatik), Sachtexte, Aktualitäten, Textinterpretation, Textverständnis, Portrait
SuS kennen grundsätzliche Grammatik- und Rechtschreiberegeln und können diese im gewünschten Kontext korrekt anwenden	Sprache und Identität, Wortarten, Satzbau, Rechtschreibung, Stil und Wortschatz, Fehleranalyse
SuS kennen wichtige Grundsätze der Zeichenlehre und können diese im entsprechenden Kontext korrekt anwenden	Punkt, Frage- und Ausrufezeichen, Komma, Doppelpunkt und Strichpunkt, Anführungszeichen, Bindestrich und Ergänzungsstrich, Apostroph
SuS können die für eine Präsentation notwendigen Vorbereitungen treffen und anhand einer schriftlichen Disposition sowie unter Einhaltung unterschiedlicher Bedingungen einen strukturierten Vortrag halten	Disposition/Thesenpapier
SuS sind gemäss einem Bauplan fähig, praktische Arbeitsabläufe handschriftlich zu dokumentieren und diese in Form eines Arbeitsberichts digital aufzubereiten	Erstellen von Berichten, Arbeitsrapport, Projektarbeit
SuS können die für eine VA (Vertiefungsarbeit) notwendigen Recherche-Vorbereitungen anhand der Erarbeitung einer Disposition treffen und die entsprechenden Informationen so verarbeiten, dass die Kriterien des verwendenden Beurteilungsrasters erfüllt werden	Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schlussfolgerungen, Anhang, Sprache (eigenständige Formulierungen, gut kommentiert, Satzbau, Stil, Rechtschreibung, hoher Eigenanteil), Layout (gegliedert, gut gestaltet, reich illustriert), Originalität (besondere Qualität, mit speziellem Aufwand)

Lern- und Arbeitstechnik (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Den SuS werden Strategien vermittelt, die ihnen helfen, ihr Verhalten in den Bereichen Arbeit, Zeit und Lernen zielorientiert zu regulieren. Das Fach lehrt anhand verschiedener Techniken wie Inhalte bzw. Informationen beschafft, bearbeitet, überprüft, verarbeitet, aufbereitet und angemessen präsentiert werden können. Die SuS erlernen anhand differenzierter Motivations- und Konzentrationstechniken die für den Lern- und Arbeitserfolg erforderlichen Grundhaltungen/-kenntnisse. Eine Horizonterweiterung wird bei der Inhaltsvermittlung in Bezug auf alltäglich und berufsspezifisch hilfreiche Kommunikations- und Kooperationstechniken angestrebt.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS wissen, wie sich Prozesse in den Bereichen Arbeit, Zeit und Lernen regulieren bzw. optimieren lassen und können auf dafür effiziente Lern- und Arbeitstechniken zurückgreifen sowie diese effizient anwenden	Biologische und psychologische Grundlagen des Lernens: „Lernen lernen“, Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgaben- und Zeitmanagement, Ziele, Gehirn- und Gedächtnissysteme (Strukturen und Prozesse), unterschiedliche Wege zum Gedächtnis, Lerntypen/-weisen, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, stärkenorientierte Methoden, Selbstkontrolle, Reflexion
SuS kennen Techniken der Beschaffung, Bearbeitung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen und können Inhalte unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien (Bewertungsraster) im Sinne eines Vortrags angemessen visualisieren bzw. präsentieren	Lese- und Schreibtechniken, Fragestellungen und Antworten, Mnemotechniken, Recherchetechniken, Strukturierungstechniken, systematisches Darstellen von verschiedenen Textsorten, Visualisierungs- und Präsentationstechniken, Moderations- und Leittextmethode, mündliche Argumentation
SuS sind mit grundlegenden Kooperations- und Kommunikationstechniken vertraut und können diese im Sinne des sozialen Miteinanders und einer konstruktiven Zusammenarbeit zielorientiert anwenden	Kooperations-, Konflikt- und Gewaltlösungsmethoden, Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen (Schwerpunkt Gruppenarbeit), Steuerung Suchtverhalten
SuS verstehen die Motivation als Grundvoraussetzung für Erfolg und können mit Hilfe der Anwendung von effizienten Konzentrationstechniken den Lernprozess positiv beeinflussen	Motivation und Leistung, Zusammenhang von Emotion und Motivation, Selbstmotivation, Stress, Angst, Entspannung (Verbindung mit Fach Sport), Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögen (Verbindung mit Fach Sport)
SuS kennen typische Strukturierungsmerkmale eines Arbeitsberichts und können anhand dieser sowie unter Einhaltung berufsspezifischer Vorgaben Arbeitsprozesse effizient zu Protokoll bringen	Bericht, Protokollieren von Arbeitsprozessen (Verbindung mit Fach Deutsch), Einführung in Word- und Excel-Grundlagen
SuS kennen verschiedene Diagrammtypen und können verschiedene grafische Darstellungen erstellen sowie beschreiben	Grafiken lesen und interpretieren

Mensch, Gesellschaft und Umwelt (1 Wochenlektion)

Leitidee

Das Fach behandelt wirtschaftliche, politische, rechtliche und soziokulturelle Themen, die zu einem systematischen und vernetzten Verständnis anregen. Dieses soll wiederum das Entwickeln persönlicher Grundhaltungen und das Begründen einer eigenen Meinung fördern. SuS lernen das vielperspektivistische Erschliessen ihrer natürlichen, kulturellen, sozialen, geistigen und technischen Umwelt. Ihnen soll durch das Verständnis der Interaktionen und gegenseitigen Beziehungen dieser Bereiche den Zugang zum Prozessdenken ermöglicht werden. Die damit verbundenen und verschiedenen Aspekte der nachhaltigen Bewirtschaftung von Ressourcen zählen hierbei zu elementaren Lernfeldern.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können die Grundlagen des schweizerischen Staatssystems wiedergeben und die damit verbundenen demokratischen Merkmale mit anderen Staats-/Regierungsformen vergleichen	Schweiz in Zahlen, Geschichte der Schweiz, Demokratie, Parlament, Gesetze und Rechte
SuS wissen um die Funktion verschiedener Verträge, Versicherungen und des schweizerischen Sozialsystems und können persönliches Bewusstsein im Sinne eines angemessenen Umgangs mit finanziellen Mitteln entwickeln	Lohn, Budget, Handel, Internethandel, Kauf, Finanzierung, Kaufvertrag, Versicherungen, Steuererklärung, Sozialsystem, Obligationenrecht
SuS sind mit den Grundlagen des Berufsbildungsgesetzes bzw. Lehrvertrags vertraut und fähig, anhand der Rechte und Pflichten von Berufsbildenden und Lernenden zu argumentieren	Rechte und Pflichten, Berufsbildungsgesetz
SuS vermögen globale Landschaftsformen/Lebensräume zu benennen und Kulturmerkmale verschiedener Bereiche in Zusammenhang zu bringen sowie zu unterscheiden	Entwicklungs- und Industrieländer, Migration, Probleme der Unterentwicklung, Merkmale ausgewählter Kulturräume, Wirtschaftsstandort Schweiz
SuS können ausgewählte Städte, Landschaften, Gewässer, Berge schweizweit und in ausgewählten Kulturräumen aufzählen und unterschiedliche Wetterlagen im Alpenraum erklären sowie voneinander unterscheiden	Städte, Landschaften, Gewässer, Berge, Pässe, Klimaveränderungen, typische Wetterlagen im Alpenraum
SuS sind fähig, die Bestandteile des Klimasystems zu reproduzieren und anhand dieser die globalen Klimaveränderungen zu erklären SuS können verschiedene Energieformen voneinander unterscheiden und Strategien für eine nachhaltige Energieversorgung beurteilen	Lufthülle der Erde, Klimasystem und Wasserkreislauf der Erde, Treibhauseffekt (anthropogen / natürlich), Klimazonen und -diagramme der Erde, Klimapolitik, Wettervorhersagen, Wetterkarten, Wolken und Regen**,** alternativen Energieformen, erneuerbare nicht erneuerbare Energien, Energie, Mobilität, Verkehr, Nachhaltigkeitsstrategien
SuS können den Begriff und die Prozesse der «Globalisierung» auf verschiedene Bereiche anwenden und die damit einhergehenden Ursachen sowie Folgen anhand konkreter Beispiele wiedergeben	Definition**,** Ursachen**,** Bereiche und Folgen**,** Gewinner und Verlierer

Rechnen Grundlagen (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Die SuS lernen die grundlegenden Rechnungsmethoden kennen. Die Grundlagen werden mit Hilfe von praktischen Rechnungsbeispielen aus dem Berufsfeld erarbeitet und vertieft. Im Rechnen üben die SuS sicheres, sauberes und konzentriertes Arbeiten. Zudem beinhaltet das Lehrziel das korrekte Anwenden der verschiedenen Rechnungsverfahren für die unterschiedlichsten Berechnungen. Ergänzend zu den Grundinhalten, welche als zu erreichende Mindestziele definiert sind, ist im Schuljahresverlauf die variable und individuelle Auseinandersetzung mit zu vertiefenden Lerninhalten vorgesehen.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können die Grundrechnungsarten anwenden	Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren, Dividieren, Punkt vor Strich Regel, Dezimalzahlen, Aufrunden, Abrunden, Umrechnen von Masseinheiten
SuS können das Bruchrechnen anwenden	Reelle Zahlen in Brüche umwandeln, Brüche in reelle Zahlen umwandeln, Brüche addieren und subtrahieren, Brüche kürzen und erweitern, Brüche multiplizieren und dividieren
SuS können angewandtes Rechnen anwenden	Dreisatz mit direktem Verhältnis, Dreisatz mit indirektem Verhältnis, Massberechnungen
SuS können das Prozentrechnen anwenden	Prozentwert, Prozentsatz, Grundwert, Jahreszins, Monatszins, Tageszins, Zinseszinsen, Zinssatz, Kapital, Laufzeit
SuS können Überschlagsrechnen anwenden	Mit Überschlagsrechnungen Resultate überprüfen
SuS können Klammern in Rechnungen auflösen	Klammern in einer Addition und Subtraktion, Klammern in einer Multiplikation
SuS können Werte aus einem Term ausklammen	Faktorisieren, Zweiklammer Ansatz
SuS können das Rechnen mit Binomischen Formeln anwenden	Die drei binomischen Formeln, Terme in binomische Formeln umwandeln
SuS können Potenzen ausrechnen und verrechnen	Potenzen ausmultiplizieren, Potenzen addieren und subtrahieren, Potenzen multiplizieren und dividieren
SuS können Gleichungen mit einer unbekannten auflösen	Einfache Gleichungen, Bruchgleichungen, Gleichungen mit einem Zweiklammeransatz
SuS können Gleichungen mit zwei unbekannten auflösen	Einfache Gleichungen mit zwei Unbekannten, Bruchgleichungen mit zwei Unbekannten
SuS können das Rechnen mit Doppelbrüchen anwenden	Doppelbrüche auflösen

Sport (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Der Sportunterricht trägt dazu bei, durch vielfältige Sporterlebnisse die Freude an Bewegung zu wecken und zu erhalten und regt die Motivation zu selbständigem Sporttreiben an. Der Sportunterricht thematisiert das physische, psychische und soziale Wohlbefinden. Das gesunde Bewegen, das sportliche Handeln und Verstehen unterstützen eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und fördern ein verantwortungsvolles Verhalten in unserer multikulturellen Gesellschaft.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können körperliche Leistungen erbringen	Pantomime, rhythmisches Bewegen zu Musik, Tanz, Turnen an Geräten, Akrobatik, Jonglage, Minitrampolin, Rope Skipping, Aerobic, Aquafitness, Indoor Cycling, Nordic Walking, Ausdauer, Beweglichkeit, Energiebilanz, Entspannung, Kraft, Biken, Einrad, Eislaufen, Golf, grosses Trampolin, Inline Skating, Klettern, Schwimmen, Slackline, Wasserspringen, Boarden, Le Parkour, Indiaca, Leichtathletik (Laufen, Springen, Werfen), Light Contact Boxing, Sepak Takraw, Speedminton, Squash, Badminton, Beachvolleyball, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Baseball, Curling, Eishockey, Flagfootball, Intercrosse, Rugby, Tschoukball, Basket-/Streetball, Fussball, Handball, Smolball, Ultimate Frisbee, Unihockey, Alternativ-Sportarten (Billard, Bowling, Minigolf, Gokart, Kubb)
SuS können verschiedene Bewegungsaufgaben gekonnt lösen	
SuS können sich im Spiel/Wettkampf taktisch geschickt verhalten	
SuS können sich an festgelegte Regeln halten	
SuS können sich teamfähig verhalten	
SuS können engagiert am Sportunterricht teilnehmen	
SuS können sich und ihr sportliches Handeln reflektieren	
SuS können ihr sportliches Wissen anwenden	
SuS können ihre gesetzten Ziele erreichen	

Life Skills / Förderstunden Deutsch / Förderstunden Mathematik

Leitidee

Die SuS erwerben im Rahmen von vier verschiedenen Modulen nützliche Kompetenzen für einen handlungsorientieren Umgang im Alltag.

Modul Reparaturen im Haushalt (5x4 Lektionen)

Leitidee

Die SuS lernen einfache Haushaltsreparaturen selbstständig auszuführen.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können einen Siphon reinigen	Merkmale und Reinigungsprinzipien eines Siphons
SuS können Armaturen entkalken	Wasserhahn, Strahlregler, Duschkopf
SuS können ein Gardena System wechseln	Wasserschlauch
SuS können ein Bild an verschiedenen Wandbeschaffungen aufhängen	Befestigungsmechanismen
SuS können eine Lampe ersetzen	Glühmittel, Energiesparlampe, LED-Birne, Halogenlampe, Aufhängungen
SuS können ein Verlängerungskabel herstellen	Aufbau, Funktion, Drahtfarben, Aderendhülsen, Abmantelung
SuS können eine Sicherung ersetzen	Überstromschutzorgane für Endstromkreis, Sicherungstypen
SuS können ein Möbel zusammenbauen und reparieren	Ikea Möbel, Türen einstellen, Türscharniere wechseln und einstellen
SuS können Silikonfugen erneuern	Silikonfugen, Abdichtungen
SuS können für den Eigenbedarf einen Werkzeugkasten zusammenstellen	Werkzeugkunde

Modul Reparaturen von Fahrzeugen (5x4 Lektionen)

Leitidee

Die SuS lernen an Fahrzeugen (Fahrrad, Auto, E-Scooter) einfache Reparaturen selbstständig auszuführen.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können anhand des sich angeeigneten Grundwissens grundlegende Überprüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrrad durchführen	Pneu sowie Schlauch reparieren und ersetzen, Bremsen nachstellen und ersetzen, Funktionskontrolle und Reparatur des Lichts, Schaltung nachjustieren, Druck bei Federgabel einstellen, Schlauch reparieren, Speichen nachjustieren, Ketten schmieren und ersetzen
SuS können anhand des sich angeeigneten Grundwissens grundlegende Überprüfungs- und Wartungsarbeiten am Auto durchführen	Öl- und Wasserstände überprüfen und nachfüllen, Batterie laden, Reifenzustand betr. Druck und Rillentiefe überprüfen, Bremsölstand überprüfen und nachfüllen
SuS wissen um grundlegende Sicherheitsaspekte, Regeln sowie Wartungsgrundsätze im Umgang mit dem E-Scooter und können diese angemessen umsetzen	Verhaltensweisen im Verkehr, Batterie laden, Reifenzustand betr. Druck und Rillentiefe überprüfen, Bremsen kontrollieren und Beläge wechseln, Lichtkontrolle

Modul Umwelt (5x4 Lektionen)

Leitidee

Die SuS lernen den bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS wissen um die Aufbereitungsprozesse und Herkunft sowie die Bedeutung des Umgangs von lokalem Trinkwasser und können dies wiedergeben	Merkmale von Aufbereitungsprozessen des Trinkwassers, Herkunft des Basler Trinkwassers, Merkmale eines bewussten Umgangs mit Wasser, Beurteilung der Wasserqualität
SuS können Prozessabläufe und Produkte eines Schweizer Bauernhofs nennen	Bereiche des Bauernhofs, Bauernhoflabels, Produktionsaufwand von Nahrungsmitteln, Bauernhofprodukte
SuS sind mit dem bewussten Umgang von Energie sowie deren Gewinnungsprozesse vertraut und können die entsprechenden Merkmale erläutern	Merkmale eines bewussten Umgangs mit Energie, Energiegewinnung, Energieverwertung
SuS sind mit dem bewussten Umgang von Ressourcen vertraut und können mit angemessener Rücksicht umweltbewusst handeln	Abfallvermeidung, Folgen von Littering/Verschmutzung, Recyclingprozesse, Merkmale eines bewussten Umgangs mit Ressourcen

Modul Küche/Hauswirtschaft (5x4 Lektionen)

Leitidee

Die SuS lernen die Zubereitung von Gerichten unter Berücksichtigung saisonaler Angebote. Zudem steht die Erledigung einfacher Haushaltsarbeiten im Mittelpunkt der vorliegenden Bildungsziele.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS sind fähig, einen Apéro für ca. 30 Personen zu planen und zu organisieren sowie Verantwortung für den damit verbundenen Ablauf zu übernehmen	Rezepte suchen, Mengen berechnen, Einkauf planen und durchführen, Kosten berechnen, Ablauf planen (Aufgabenteilung bei Zubereitung, Besprechung und Einhaltung ablaufspezifischer Aspekte sowie des zeitlichen Rahmens), Apéro präsentieren und aufräumen
SuS sind fähig, ein einfaches Gericht nach saisonalen/regionalen Aspekten zu planen und zu kochen	Einkauf planen und durchführen (Rezeptwahl saisonal/regional), Mengenberechnung, Gruppeneinteilung, Qualität der Zutaten erkennen, Labelkenntnisse, Sauberhaltung des Arbeitsplatzes
SuS können einfache Gerichte zubereiten	Mise en Place, Pfannenwahl, Kocharten (sieden, schmoren, braten etc.), Temperatur, Zeit und Reihenfolge der Zugabe der Zutaten
SuS können Essensreste verwerten und Foodwaste vermeiden	Fachgerechtes Aufbewahren von Resten, Rezeptsuche für Restenverwendung, Verwendung von Resten in Rezepten, Bewusstseinsschaffung betr. Foodwaste (Mengenberechnung und Einkauf)
SuS wissen um die Vielfalt verschiedener Getränkeangebote und können deren Auswirkungen auf die Gesundheit beurteilen SuS können zu unterschiedlichen Mahlzeiten das dazu passende Getränk anbieten	Mineralwasser, Tees, Kaffee, Milchgetränke, Säfte, Süssgetränke, Energy-Drinks, Bier, Wein, Champagner, Alkohol, Koffein
SuS können einfache Flickarbeiten an Kleidern ausführen	Schaden beurteilen, Knöpfe annähen, Schliessung offener Nähte, Löcher stopfen (Strümpfe, Socken), Risse verschliessen, Flickstoff nach Anleitung aufbügeln
SuS können Kleider korrekt waschen, trocknen und bügeln	Kleidungsstücke nach Waschkriterien sortieren, Etiketten lesen, Grundlagen Trockenmethoden, fachgerechtes Bügeln und Zusammenlegen bzw. Aufhängen, Textilfasern erkennen, Farbechtheit prüfen, Fleckenentfernung

Leitidee Förderstunde Deutsch

Mit den Förderstunden Deutsch sollen den SuS die Möglichkeit geboten werden, ihre individuellen Schwächen aufzudecken und zu beheben. Dies mit dem Ziel, dass sie den Einstieg in die anstehende Berufslehre im schulischen Bereich schaffen und die für die berufliche Weiterentwicklung notwendigen Voraussetzungen erfüllen können. Darüber hinaus sollen die vorhandenen Wissenslücken geschlossen und Lerndefizite ausgeglichen werden. Die gezielte Schulung der Sprach- und Lernförderung, die vermehrt individuelle Unterstützung durch die Lehrperson und das Erreichen persönlicher Erfolgserlebnisse stellen wichtige und zu verfolgende Bildungsziele dar, um nicht zuletzt das Selbstvertrauen der SuS positiv beeinflussen zu können.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS interpretieren die Förderstunde als Pflichtveranstaltung und erscheinen in dieser regelmässig sowie pünktlich SuS können die Zeit in den Förderstunden sinnvoll, ausdauernd und effektiv nutzen	Regelwerk, Ziele
SuS sind fähig, die zu erledigenden Arbeitsaufträge aus dem Regelunterricht zu benennen SuS können ihren Lernprozess selbständig steuern und bei Bedarf den anderen SuS ihre Hilfe anbieten und selbst zielführende Unterstützung bieten	Aktuelle Themen und Arbeitsaufträge
SuS vermögen ihr Lektionen- und Arbeitsziel realistisch zu definieren und das daraus resultierende Ergebnis schriftlich festzuhalten	Lernziele
SuS können ihre Lernfortschritte selbstreflexiv beurteilen und Massnahmen zu weiterer, inhaltlicher Ausarbeitung treffen, um Verständnishürden und Lerndefizite in anderen Fächern im Regelunterricht zu bewältigen	Erwartungshorizont
SuS sind fähig, ihre individuellen Sprach- und Lerndefizite präzise wiederzugeben und gezielt an diesen sowie den damit verbundenen Verbesserungen zu arbeiten	Fehleranalyse
SuS können ihrer Deutschlehrperson detailliert rückmelden, welche inhaltlichen Arbeiten sie in der Förderstunde erledigt haben	Protokoll Arbeitsprozess
SuS bringen die für den Lernerfolg erforderliche Offenheit mit, bei Bedarf und zugunsten der Sprachförderung einen schulischen Zusatzaufwand - insbesondere bei grossem Arbeitsrückstand - in Form von Hausaufgaben zu leisten	Vereinbarungen

Leitidee Förderstunde Mathematik

Mit den Förderstunden Mathematik sollen den SuS die Möglichkeit geboten werden, ihre individuellen Schwächen aufzudecken und zu beheben. Dies mit dem Ziel, dass sie den Einstieg in die anstehende Berufslehre im schulischen Bereich schaffen und die für die berufliche Weiterentwicklung notwendigen Voraussetzungen erfüllen können. Darüber hinaus sollen die vorhandenen Wissenslücken geschlossen und Lerndefizite ausgeglichen werden. Die gezielte Schulung im mathematischen Bereich, die vermehrt individuelle Unterstützung durch die Lehrperson und das Erreichen persönlicher Erfolgserlebnisse stellen wichtige und zu verfolgende Bildungsziele dar, um nicht zuletzt das Selbstvertrauen der SuS positiv beeinflussen zu können.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS interpretieren die Förderstunde als Pflichtveranstaltung und erscheinen in dieser regelmässig sowie pünktlich SuS können die Zeit in den Förderstunden sinnvoll, ausdauernd und effektiv nutzen	Regelwerk, Ziele
SuS sind fähig, die zu erledigenden Arbeitsaufträge aus dem Regelunterricht zu benennen SuS können ihren Lernprozess selbständig steuern und bei Bedarf den anderen SuS ihre Hilfe anbieten und selbst zielführende Unterstützung bieten	Aktuelle Themen und Arbeitsaufträge
SuS vermögen ihr Lektionen- und Arbeitsziel realistisch zu definieren und das daraus resultierende Ergebnis schriftlich festzuhalten	Lernziele
SuS können ihre Lernfortschritte selbstreflexiv beurteilen und Massnahmen zu weiterer, inhaltlicher Ausarbeitung treffen, um Verständnishürden und Lerndefizite in anderen Fächern im Regelunterricht zu bewältigen	Erwartungshorizont
SuS sind fähig, ihre individuellen mathematischen Defizite präzise wiederzugeben und gezielt an diesen sowie den damit verbundenen Verbesserungen zu arbeiten	Fehleranalyse
SuS können ihrer Mathematiklehrperson detailliert rückmelden, welche inhaltlichen Arbeiten sie in der Förderstunde erledigt haben	Protokoll Arbeitsprozess
SuS bringen die für den Lernerfolg erforderliche Offenheit mit, bei Bedarf und zugunsten der Förderung mathematischer Fähigkeiten einen schulischen Zusatzaufwand - insbesondere bei grossem Arbeitsrückstand - in Form von Hausaufgaben zu leisten	Vereinbarungen

Berufsfeldspezifischer Unterricht

Coaching / Begleitetes Lernen (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Im Sinne eines begleiteten Lernens werden SuS im Prozess der Lehrstellensuche individuell unterstützt und gefördert.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können sich unterschiedlichen Zugang zu ausgeschriebenen Lehrstellen verschaffen	Lehrstellenportal, Berufsmessen, Lehrstellen, Speeddating, Firmenwebseiten
SuS sind anhand vorgegebener Text-/Briefstrukturen fähig, das Bewerbungsschreiben und den Lebenslauf nach aktuellen Vorgaben und Standards zu verschriftlichen	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf
SuS können eine formelle Mail verfassen und beantworten sowie Begleitdokumente im gewünschten Format versenden SuS kennen grundsätzliche Prinzipien der geschäftlichen Gesprächsführung und können diese angemessen und praktisch umsetzen	Formelle E-Mail, Telefonate, anzuhängende Dokumente
SuS sind mit Kriterien und Voraussetzungen für angemessenes Verhalten und gelungene Kommunikation vertraut und vermögen diese Verhaltensmuster in alltäglichen und geschäftlichen Handlungsfeldern erfolgreich umzusetzen	Bewerbungsgespräch, Schnupperlehre, Merkpunkte Bewerbungsverfahren, Kommunikation
SuS wissen um die Wichtigkeit einer gezielten und effizienten Vorbereitung bei verschiedenen Testverfahren und sind fähig, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu erfüllen	Eignungsabklärungen

Fachenglisch (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Die SuS lernen den grundlegenden medizinischen Wortschatz, um diesen in verschiedenen berufs- und alltagsspezifischen Situationen - im Sinne einer zweckmässigen Kommunikation - anwenden zu können.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können sich vorstellen, den/die Patient:in begrüssen und sie zu Untersuchungen bringen SuS können Besucher:innen genaue Anweisungen geben	Umgang mit Besucher:innen und Verwandtschaft, medizinische Geräte, Räume und Abteilungen
SuS sind fähig, die Personalien des/der Patienten:in und deren Symptome zu erfragen SuS können eine Anamnese durchführen und den Ablauf eines Bluttests durchführen	Patientendaten, Häufige Symptome, Wichtige Kinderkrankheiten, Geräte zum Zweck der Abnahme einer Blutprobe
SuS können die mit der Temperaturmessung zusammenhängenden Vorgänge erklären und beruhigende Massnahmen zum Wohl des/der Patienten:in treffen	Thermometer, Raumbezeichnungen, zweckgebundene Ausdrücke
SuS können das Menü vorstellen, Informationen zur Diät einholen und konkrete Hilfestellung betreffend der Speisenauswahl geben	Lebensmittel und Getränke, Gewichte und Hohlmasse, Verben des Essens und Trinkens
SuS können Abläufe und Unterstützungsmassnahmen der postoperativen Nachsorge erklären und Bewegungsvorgänge dokumentieren	Körperteile, bewegungsbeschreibende Verben, vergleichende Adjektive, Fachausdrücke von Bewegungen
SuS können den/die Patient:in mit dem Umgang von verschiedenen Medikamenten - insbesondere was deren Einnahme und Nebenwirkungen betrifft - vertraut machen und eine angemessene Kommunikation mit nahestehenden Personen führen	Arzneimittelformen, medizinische Abkürzungen von Arzneimittelverschreibungen, häufige Nebenwirkungen, telefonische Ausdrücke
SuS sind fähig, präzise Instruktionen zu geben und eine angemessene Kooperation mit dem/der Patient:in sicherzustellen SuS vermögen über Sicherheitseinrichtungen zu sprechen, Bestände zu überprüfen und allfälligen Nachschub zu bestellen	Zweckgebundene Ausdrücke, Sicherheitseinrichtungen, medizinisches Verbrauchsmaterial
SuS beherrschen eine zielgerichtete Gesprächsführung unter Berücksichtigung detaillierter Fragestellungen	Ausrüstung zur Entfernung von Nähten, Einrichtungen im Altersheim, Hilfsmittel für alte Menschen

Hygiene und Hauswirtschaft (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Die SuS lernen die Grundlagen der persönlichen Hygiene, der Arbeitshygiene und der Lebensmittelhygiene kennen. Arbeits- und Gesundheitsschutz sind für die Lernenden zu erlernende Kernkompetenzen. Die Themen «Richtiges Heben und Tragen von Lasten» und Massnahmen, um Unfälle zu vermeiden, gehören zu zentralen Lernfeldern. Durch das Üben von Vorstellungsgesprächen in der Praxis werden das Auftreten und Verhalten geübt, um Sicherheit gewinnen zu können. Den SuS werden Reinigungsarbeiten betr. Werterhaltung und der Wäschekreislauf gelehrt. Dabei werden umweltbewusstes Denken und Handeln miteinbezogen. Einfache Service-Kenntnisse sowie Dekorationsarbeiten sind Inhaltsschwerpunkte, die theoretisch vermittelt und in der Praxis angewendet werden. Zudem werden die SuS mit der Planung und Durchführung von kleineren Anlässen vertraut gemacht. Darüber hinaus greift das vorliegende Fach Besonderheiten der Lebensmittel- und Getränkekunde auf - zum Beispiel wie Tee und Kräuter auf den Körper wirken.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können die Bedeutung der persönlichen Hygiene beschreiben SuS können Abläufe der Händehygiene praxisorientiert umsetzen	Allgemeine Körperhygiene, Arbeitskleider und Schuhe, Händehygiene
SuS sind fähig, eine lückenlose Hygienekette einzuhalten und diese zu begründen SuS können verschiedene Infektionen benennen und ihre Übertragungswege erläutern	Berufshygiene, Isolationen und korrektes Desinfizieren von Arbeitsflächen, Fachbegriffe Hygiene
SuS können Vermehrungsprozesse von Mikroorganismen, deren Übertragungsmöglichkeiten auf den Menschen und Lebensmittel sowie damit verbundene Schutzmöglichkeiten beschreiben	Nützliche und schädliche Mikroorganismen im Lebensmittelbereich, Vermeidung von Bakterien in der Küche, korrekte Lagerung und Verarbeitung von Lebensmitteln
SuS vermögen wichtige Punkte im Prozess eines Vorstellungsgesprächs zu erläutern und praktisch umzusetzen	Recherchen bei Betrieb-Homepage, korrekte Kleidung und äusseres Erscheinungsbild, Feedback und Kommunikationsregeln, Vorstellungsgespräche
SuS können Grundregeln einer angemessenen Hebe- und Tragetechnik reproduzieren und anwenden SuS können berufsspezifische Sicherheitsaspekte erklären	Lasten tragen, Arbeitsergonomie, Betriebsunfälle und Berufskrankheiten
SuS können die Bedeutung der Reinigung aufzählen SuS können die wichtigsten Reinigungsmittel, Reinigungstextilien und Geräte klassifizieren und diese in der Praxis anwenden SuS können die Sicherheitsmassnahmen und den Umgang mit Reinigungsmitteln erläutern	PH-Wert, Reinigungsarten, Schmutzarten, Gefahrensymbole und Umgang mit Chemikalien, allgemeines und umweltbewusstes Handeln im Alltag
SuS können Natur- und Chemiefasern unterscheiden SuS sind fähig, den Wäschekreislauf zu erklären	Pflegesymbole in Kleidern, Flecken vorbehandeln, Wäsche sortieren, waschen und weiterverarbeiten
SuS können die Grundregeln, Serviceregeln und das Verhalten im Service wiedergeben und dies an kleineren Anlässen angemessen anwenden	Tischwäsche, Dekorationen, Servicefalttechniken

Kreatives Gestalten (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Das kreative Gestalten soll im Gegensatz zu den sachlichen, strukturierten Fächern die Kreativität der SuS in den Vordergrund stellen und so andere Teile des Gehirns ansprechen und fördern. Die SuS sollen die eigene Gestaltungskraft entdecken und entwickeln. Die Wahrnehmung der Umwelt, das räumliche Vorstellungsvermögen sowie das Sichtbarmachen von Vorstellung, Fantasien und Gefühlen werden gestärkt. Dabei sollen verschiedene Sinnesorgane angesprochen und aktiviert werden. Zudem sollen Selbst- und Sozialkompetenzen gesteigert werden. Insbesondere ermöglicht das kreative Gestalten den SuS in besonderem Masse eigene kreative Lösungswege und Arbeitsweisen auszuprobieren. Dadurch stärken sie die Wahrnehmung der eigenen Persönlichkeit sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und somit ihre Auftrittskompetenz. Die SuS lernen, sich auf kreative Ideen eines Gruppenmitglieds einzulassen, wodurch Ihre Kooperations- und Konfliktlösungsmethoden gestärkt werden. Der Unterricht bietet den SuS Raum, um die eigene Meinung einbringen zu können sowie das Einfühlungsvermögen, die Hilfsbereitschaft und Toleranzfähigkeit zu schulen. Durch Arbeiten an 3D-Projekten wird das räumliche Vorstellungsvermögen und Formgefühl der SuS weiterentwickelt.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können eigenständig Ideen entwickeln, deren Realisierbarkeit abschätzen, sich für eine Idee entscheiden, daraus ein Projekt planen und dieses umsetzen	Eigenständige kreative Arbeiten
SuS können eine Arbeit als Gruppe konstruktiv planen und umsetzen SuS können Verantwortung übernehmen, Kritik annehmen und diese konstruktiv umsetzen	Kreative Arbeiten in verschiedenen Gruppen
SuS können gezielt Reize mit ihren Sinnen aufnehmen, diese Informationen verarbeiten und ihre Vorstellungen davon zweidimensional sichtbar machen	2D-Arbeiten, Zeichnungen oder Kollagen mit Vorlage
SuS können gezielt Reize mit ihren Sinnen aufnehmen, diese Informationen verarbeiten und ihre Vorstellungen davon dreidimensional sichtbar machen	3D-Arbeiten mit Vorlage
SuS können Fantasien und Gefühle zwei- oder dreidimensional umsetzen	2D-Arbeiten, Zeichnungen, Kollagen ohne Vorlage, 3D-Arbeiten ohne Vorlage
SuS können angemessen und sorgfältig mit verschiedenen Materialien umgehen SuS können verschiedene Techniken der bildlichen Gestaltung anwende	Bildliche Arbeiten (2D und 3D) unter Verwendung verschiedener Materialien und Techniken
SuS können ihre Kreativität und ihr Wissen praktisch in ein Werk umsetzen SuS können beurteilen, wie ihr Werk auf die Sinne anderer Personen wirkt	Tanz- oder Theaterstücke, Podcasts, Lieder, Kurzfilme, kulinarische Werke (Cocktails, Desserts, herzhafte Gerichte)

Medizinische Grundlagen Praktikum (6 Wochenlektionen)

Leitidee

Im Praktikum “Medizinische Grundlagen” erhalten die SuS Einblicke in die Labortätigkeit. Sie lernen einige Geräte und Verfahren kennen. Die Anwendung einfacher Hausmittel ermöglicht das Erfahren von Berührung und Berührtwerden. Wichtige Fähigkeiten wie das genaue Lesen und akkurate Ausführen von Anleitungen, sauberes Arbeiten, genaues Beobachten und gewissenhaftes Dokumentieren werden geübt. Auch einfache Berechnungen werden bei der Auswertung der Experimente eingesetzt. Das Bauen von Modellen vertieft theoretische Inhalte und erleichtert deren Verständnis. Exkursionen in den Wald, an Flüsse und Kräutergärten zeigen die Beziehung des Menschen zur Natur. Auch hier sind je nach Wissensstand/Interessen der Klasse oder besonderen Aktualitäten weitere Ziele und Inhalte möglich.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können im Labor sicher und sauber arbeiten und sich an die Anweisungen halten	GHS-System, Sicherheitseinrichtungen und -regeln
SuS können präzise dokumentieren SuS können Ordnung in Ihren Unterlagen halten	Protokolle, Dokumentation, Praktikumsordner führen
SuS können verschiedene Laborgeräte gewissenhaft und sorgfältig bedienen	Waagen, Pipetten und Pipettierhilfen, Volumenmessgeräte, Zentrifuge, Photometer, Mikroskop
SuS können verschiedene Gemische und einfache Trennverfahren beschreiben	Gemischtypen von Pflegeprodukten, Arzneimitteln, Körperflüssigkeiten, Filtration, Destillation, Zentrifugation, Chromatographie, Extraktion
SuS können die Diffusion und Osmose untersuchen sowie beschreiben	Diffusion, Osmose
SuS können Empfindungen im eigenen Körper wahrnehmen und ihre Erfahrungen beschreiben	Druck, Schmerz- und Temperaturempfinden der Haut, Geschmack und Geruch, Reaktionszeitmessung, Sehspiele, Vitalkapazität der Lunge, Blutdruck und Puls
SuS wenden einfache Hausmittel an	Einfache Massagen, Gelenke verbinden, Kompressen, Kneippen, Kräutertees
SuS können einige Organe untersuchen, sezieren und beschreiben, was sie sehen	Herz, Auge, Knie, Knochen in Salzsäure einlegen, Knochen glühen
SuS können Blut und Urin untersuchen und deren Eigenschaften und Zusammensetzung beschreiben	Hämatokrit, Blutgruppen- und Rhesusfaktorbestimmung, Blutzuckermessung, Blutbild unter dem Mikroskop, Urintests
SuS können die Wirkung von Säuren und Laugen beschreiben	Säuren und Laugen, pH-Wert im Allgemeinen und Körper, Salzsäure als Modell für Magensäure
SuS können Lebensmittel auf die verschiedenen Inhaltsstoffe untersuchen	Nachweise von Kohlenhydraten, Proteinen, DNS, Bestimmung von Fettgehalten
SuS können die Funktionsweise von Enzymen untersuchen und beschreiben	Enzymatische Reaktionen, Reaktionsgeschwindigkeit
SuS untersuchen Pflanzen und Tiere und beobachten Wachstum und Wachstumsbedingungen im Labor und in der Natur	Boden, Bodenqualität, Mikroorganismen des Bodens, Lebewesen im Wasser, Pflanzen und Tiere

Medizinische Grundlagen Theorie (4 Wochenlektionen)

Leitidee

In diesem Fach steht der menschliche Körper mit seinem Aufbau (Anatomie) und seinen Funktionen (Physiologie) im Mittelpunkt. Um die Vorgänge im Körper zu verstehen, werden Kenntnisse aus Chemie, Biochemie und Biologie genutzt. Auch ist der Mensch Teil der Natur und die Umwelteinflüsse können gesundheitsfördernd oder schädlich sein. Im Theorieteil wird das Fachwissen über Anatomie, Physiologie und ausgewählte Krankheitsbilder vermittelt und die medizinische Fachsprache gelehrt. Die SuS lernen die Grundlagen der Pharmakologie und einfache Hausmittel kennen. Wenn immer möglich werden die Inhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und damit das vernetzte Denken gefördert. Der theoretische und der praktische Teil der medizinischen Grundlagen greifen ineinander: Einerseits werden die Inhalte des Theorieteils wenn möglich im Praktikum vertieft, andererseits braucht ein Experiment oder eine Anwendung, die im Praktikum durchgeführt wird, in der Regel eine theoretische Einbettung. Die Auswahl der Themen richtet sich auch nach den Interessen und Neigungen der SuS. Je nach Wissenstand/Interessen der Klasse oder besonderen Aktualitäten sind weitere Ziele und Inhalte möglich.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können die Organisationsebenen des menschlichen Körpers erläutern	Atome, Ionen (Elektrolyte), Moleküle, Aminosäuren und Proteine, Kohlenhydrate, Fette, DNS, DNS-Verdoppelung, RNS, Proteinsynthese, Aufbau der Zellen mit Zellorganellen
SuS können die Diffusion und Osmose erklären und ihre Bedeutung für den Organismus erläutern	Diffusion und Osmose
SuS können Aufbau, Lage, Aufgaben und Funktionsweise (Anatomie und Physiologie) der Organe der verschiedenen Organsysteme beschreiben SuS können die wichtigsten Krankheiten zu den behandelten Organsystemen wiedergeben	Anatomie, Physiologie und wichtige Krankheiten von Haut-, Skelett- und Muskelsystem, Atmungssystem, Blut und Immunsystem, Herz-Kreislauf-System, Verdauungssystem, Harn- und Fortpflanzungssystem, Hormonsystem, Nervensystem und Sinnesorgane
SuS können die Begriffe Krankheit und Gesundheit erläutern SuS können grundlegende Prinzipien von Krankheiten erklären	Gesundheit und Krankheit, Symptome, Befunde, Diagnose, Indikation, Therapie, Krankheitsverläufe, Entzündung, Allergie, gutartige und bösartige Tumoren, Metastasen
SuS können Verabreichungsmöglichkeiten von Medikamenten und Arzneiformen beschreiben SuS können den Weg eines Wirkstoffs durch den Körper wiedergeben	Äusserliche, innerliche und parenterale Verabreichung, wichtige Arzneiformen, Aufnahme, Verteilung und Ausscheidung von Medikamenten, Halbwertszeit und Dosierungen
SuS können die Wirkung und Anwendung von ausgewählten Heilpflanzen beschreiben	Anwendung von Pflanzen als Hausmittel, Kräutertees, Wickel
SuS können kurz die verschiedenen alternativmedizinischen Richtungen erläutern	Homöopathie, traditionelle chinesische Medizin, traditionelle europäische Naturheilkunde mit Pflanzenheilkunde und Ernährungslehre, anthroposophische Medizin
SuS können einfache Berechnungen ausführen	Masseinheiten, BMI, Grundumsatz, Verdünnungen, Konzentrationen, Prozentrechnungen, Halbwertszeit von Medikamenten

Physik Theorie und Praktikum (4 Wochenlektionen)

Leitidee

Die Physik beschäftigt sich mit den Grundgesetzen des Universums. Diese Gesetzmässigkeiten fliessen in die Welt des Gesundheitswesens ein. Die SuS lernen derartige Gesetzmässigkeiten und ihre Anwendungen in Bezug auf ihre Berufstätigkeit kennen. Zudem wird vorhandenes Basiswissen der SuS gefestigt und erweitert - wie zum Beispiel die Kenntnis betr. SI-Einheiten. Das Physikpraktikum lehrt die Stärkung der praktischen Fähigkeiten und leistet einen unterstützenden Beitrag bezüglich des Übergangs von der Schule zum Beruf.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können die Teilgebiete der Physik beschreiben und damit verbunden Bezüge zum Gesundheitswesen schaffen	Mechanik, Optik, Akustik, Thermik, Elektrizität und Elektronik, Kernphysik, Energie, Astronomie
SuS sind fähig, die Grundprinzipien der Thermik in ihrem Fachbereich anzuwenden	Aggregatszustände, Aggregatszustandswechsel, thermodynamische Grundgesetze und ihre Anwendungen im Gesundheitswesen
SuS können wesentliche Sätze der Mechanik anwenden	Kraft, Arbeit, Leistung, Hebelgesetz, Energieerhaltung und Anwendungen im Beruf des Gesundheitswesens
SuS können Grundlagen betr. dem Thema Energie wiedergeben	Wichtige Energiebegriffe, Energieberechnungen im Zusammenhang mit Ernährung (Grundumsatz und Leistungsumsatz), Abschätzung ökologischer Gesichtspunkte
SuS vermögen die Grundlagen der Elektrizität und Elektronik in ihrem Fachgebiet anzuwenden	SI-Einheiten (Volt, Watt, Ampere Ohm), Funktionsverständnis wichtiger Geräte im Haushalt und Spital, einfache Grundlagen und Bauteile der Elektronik (IC, Widerstände, Dioden, Transistoren, Kondensatoren)
SuS sind fähig, die Grundlagen der Akustik auf ihr Fachgebiet zu übertragen	Schallwellen, Wellenlänge und Frequenz, Schallgeschwindigkeit, Lautstärke in Phon, Kehlkopf, Ohr, Ultraschall in der Medizin
SuS können die Grundlagen der Optik auf ihr Fachgebiet übertragen	Licht allgemein, Spektrum der Farben, Infrarot und Ultraviolett, Farbentherapie, Anatomie und Korrekturen des Auges, Kurz- und Weitsichtigkeit, Linsen konkav und konvex
SuS können den Atombau darstellen und einfache Gesetze der Kernphysik reproduzieren	Atombau, einfache Kernphysik, Kernspaltung, Röntgen und Radioaktivität, Gefahren und Schutzmassnahmen bei Radioaktivität
SuS können ein Experiment genau und sauber durchführen SuS können kreative Lösungsansätze zum Aufbau eines eigenen Experimentes benennen SuS können physikalisch genau messen und diese Messungen umformen und anwenden	Physik-Theorie, Messung zu Schallgeschwindigkeit, Gravitationsgesetzen, zur Radioaktivität mit dem Geiger - Müller - Zähler, Messungen von Strömen in Serien- und Parallelschaltung

Sozialer Umgang (2 Wochenlektionen)

Leitidee

Menschen, die in einem Beruf im Gesundheitswesen arbeiten, brauchen Einfühlungsvermögen und Geduld. Gute Umgangsformen und Kommunikationsfähigkeit sind nicht nur im Kontakt mit Klienten und Klientinnen wichtig, sondern auch für die Arbeit im Team. Die Auseinandersetzung mit schwierigen Themen wie schweren und unheilbaren Krankheiten, Sterben und Tod ermöglicht auch persönliche Reifungsprozesse. Gleichzeitig ist es wichtig, sich selbst und die eigenen Grenzen wahr- und ernst zu nehmen, um später eine mögliche Überlastung zu vermeiden. Im Klassenverband werden das Verhalten und die Interaktionen beobachtet und hinterfragt. Die SuS werden bestärkt, Konflikte anzusprechen und gemeinsam eine Lösung zu finden. Je nach Wissensstand/Interessen der Klasse oder besonderen Aktualitäten sind weitere Ziele und Inhalte möglich.

Ziele / Inhalte

Ziele	Inhalte
SuS können ein Ich-Heft sauber und verständlich führen	Eigenwahrnehmung, Selbst- und Fremdbeobachtung, Reflexion
SuS können sich selbst wahrnehmen und die Wahrnehmungen beschreiben	Meditations- und Wahrnehmungsübungen
SuS können die psychischen Schutzfaktoren der Resilienz erläutern	Resilienz
SuS können bewusst und empathisch miteinander kommunizieren SuS können aktiv zuhören und sich ehrlich mitteilen	Kommunikationsmodelle, Einführung in die gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg): Beobachtung, Gefühle, Bedürfnisse, Bitten, aktives Zuhören, ehrliches Mitteilen
SuS können andere Kulturen und Religionen beschreiben SuS können respektvoll mit Menschen aus anderen Kulturkreisen und Religionen kommunizieren und die Verschiedenartigkeit der Menschen wahrnehmen und beschreiben	Weltreligionen, andere Kulturkreise mit kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten, Vorurteile
SuS können respektvoll diskutieren und argumentieren SuS können sich eine eigene Meinung bilden und diese angemessen vertreten	Gesellschaftliche Themen aus Medizin und Ethik, Organtransplantation, Medikamentenpreise (“Wie viel ist ein Menschenleben wert?”), Sterbehilfe und Freitodbegleitung, Rollenspiele
SuS können Sterben und Tod als Teil des Lebens erläutern	Sterben, Tod, Spiritualität
SuS können ihren Einfluss auf die Gesellschaft einordnen	Reflexion des eigenen Handelns im Hinblick auf Gesellschaft und Umwelt, Stellenwert der Gesundheitsberufe